

# Laura ist die erste Spargelkönigin

## Inthronisation beim Spargelfest in Büchenau / Töpfe des MGV ständig unter Dampf

Von unserem Mitarbeiter  
Martin Stock

Bruchsal hat jetzt neben einer Oberbürgermeisterin auch eine Königin, eine Spargelkönigin, nämlich Laura I. vom

Spargelbauernhof Schöffner. Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick inthronisierte sie persönlich mit einer entsprechenden Urkunde beim 27. Spargelfest des MGV „Harmonie“ Büchenau. Früher haben die aristokrati-

schen Häupter die demokratischen legitimiert, heute ist es umgekehrt.

Mit Freude begrüßte Katharina, Spargelkönigin aus Schwetzingen, ihre neue „Kollegin“. „Es ist gut, gemeinsam den edlen Spargel zu repräsentieren“, sagte sie. „Zumal die Beziehungen zwischen Schwetzingen und Bruchsal als Spargelstädte schon recht gut gediehen sind und jetzt sicher noch enger werden.“ Die erste Aufgabe, die sie gemeinsam erledigen, ist der traditionelle Spargelgruß an die Bundeshauptstadt Berlin, der in der baden-württembergischen Vertretung an die Bundeskanzlerin überbracht wird. Inthronisation und anschließender Fassanstich zur Eröffnung des Spargelfestes in Büchenau erfolgten in einer mit Gästen gut gefüllten Festhalle und unter den Klängen des „Nussdorfer Heißluftgebläses“. Inge Brinster und Hartmut Matz vom Vorstand des MGV „Harmonie“ moderierten mit Charme und Witz zur Freude der vielen Gäste, zu der auch so manche Polit- und Sponsorenprominenz gehörte.

Das Spargelfest in Büchenau ist diesmal um einen Tag verkürzt und endete bereits am gestrigen Sonntagabend. Dennoch haben die Vereinsmitglieder



**GEKRÖNT** wurde die junge Laura Schöffner auf dem Büchenauer Spargelfest von OB Petzold-Schick zur ersten Spargelkönigin Bruchsals. Mit dabei war Hartmut Matz vom MGV Harmonie. Foto: Stock



**EIN FEST FÜRS EDELGEMÜSE:** Das Spargelfest in Büchenau hat bereits eine lange Tradition. Ein Shuttlebus brachte Besucher aus Bruchsal zum Fest. Foto: Heintzen

wieder viel Zeit investiert, um den Gästen aus nah und fern ein zünftiges Fest mit hervorragenden Spargelgerichten zu bieten. Acht große Einkochtöpfe standen ständig unter Dampf, um immer die notwendigen Spargel zur Verfügung zu haben, damit man speisen kann wie „Gott in Büchenau“, so der Slogan des Festes. Seit 1988 wird dieses Fest gefeiert. Insgesamt leisten die Vereinsmit-

glieder für das Spargelfest rund 1200 Stunden, hat Hartmut Matz errechnet. Das seien rund 32000 Stunden für alle bisherigen Feste, ohne Auf- und Abbau gerechnet, sagt er. Für die Heimattage hat der MGV „Harmonie“ Büchenau eine lesenswerte Chronik über die bisherigen Spargelfeste herausgebracht, die die Beliebtheit des Festes sehr anschaulich erkennen lässt.